

STÄDTISCHE
MUSIKSCHULE
MENDEN



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Vorstellung der Lehrer/innen	5
Musikschulunterricht	10
Elementarunterricht	11
Babymusik	12
Kükenmusik	13
Liedergarten	14
Musikalische Früherziehung	14
Musikalische Grundausbildung	16
Instrumentenangebote	16
Schnuppermonat	26
Erwachsenenbildung	26
Ergänzungsfächer zum Instrumentalunterricht	27
Projekte	30
Sommerferienprojekt	30
Musiktheater	31
Unterrichtsangebote in Kindergärten und Schulen	31
Früherziehung in Kindergärten (Toni im Liedergarten)	32
Musikalische Grundausbildung in Schulen	32
Instrumentalunterricht in Schulen	32
Die Instrumente	33
Angebote für Senioren	34
Förderverein	35

Infos und Anmeldung:



Städtische Musikschule Menden

Verwaltung und Anmeldung

Westwall 21 - 23

58706 Menden

Mail: musikschule@menden.de

Tel.: 0 23 73 / 903-755

Städtische Musikschule Menden Musikschulleitung

Kirchplatz 15

58706 Menden

Tel.: 0 23 73 / 39 02 80



Vorwort

"Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum", meinte Friedrich Nietzsche. Das Musizieren gehört zu den menschlichen Lebensäußerungen wie die Sprache. Und ähnlich wie eine Sprache will es gelernt sein.

Musikschulen sind Bildungseinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie fördern die musikalische Breitenbildung ebenso wie jede Form des Musikinteresses und des Musikverständnisses durch aktives Musizieren in allen Leistungsstufen.

Die Städtische Musikschule Menden, 1974 gegründet, ist ein wesentlicher Bestandteil des kulturellen Lebens der Stadt und Mitglied im "Verband deutscher Musikschulen e. V.", dem in der Bundesrepublik Deutschland über 1.000 Musikschulen angehören. Die Städtische Musikschule verfügt über ein vielfältiges sowie dynamisches Innenleben und zeichnet sich durch eine umfassende Struktur mit Einzel-, Gruppenunterricht, Ergänzungsfächern und Ensembles aus.

An der Städtischen Musikschule Menden unterrichten 20 staatlich examinierte Musikpädagogen. Sie machen:

- fächerübergreifende Angebote,
- entwickeln neue Unterrichtskonzepte,
- gehen auf jede Zielgruppe individuell ein und
- kooperieren mit den allgemeinbildenden Schulen sowie
- vielen anderen Institutionen.

Diese Broschüre vermittelt einen detaillierten Einblick in die Städtische Musikschule Menden. Ein Kennenlernen ist aber auch durch die Vielzahl von Konzerten sowie persönliche Gespräche möglich.

Ute Cramer

Leiterin der Musikschule

Vorstellung der Lehrerinnen und Lehrer



Ute Cramer

Leitung
Klavier
Querflöte

Birgitta Babilon

Gitarre



Martina Bieschke

Blockflöte
Klarinette
Saxophon
Keyboard



Gerd Blum

Violine
Viola
Keyboard
Musikalische
Grundausbildung





Holger Busemann
Gitarre



Henning Hagedorn
*Klarinette
Saxophon*



Tobias Dickgreber
Gitarre

Antje Heinemann
Blockflöte



Ulrich Düllberg
*Gehörbildung
Harmonielehre
Trompete
Klavier
Keyboard*



Frank Jauernick
*Gitarre
E-Gitarre*



**Gilbert Große
Boymann**
Klavier

Violetta Körner
*Musiktheater
Gesang-Bewegung-Schauspiel*





Helmut Künne
Violoncello



Volker Sipplie
Schlagzeug

Anneli Pfeffer
Gesang
Stimmbildung



Ivan Skiba
Musikalische
Früherziehung
Musikalische
Grundausbildung



Gerlinde Reidys
Akkordeon
Keyboard



Michael Sticken
Schlagzeug

Reinhold Schnober
Keyboard
Akkordeon
Blockflöte



Kirsten Waskow
Blockflöte
Querflöte





Carmen Wienand
Babymusik
Kükenmusik
Liedergarten
Musikalische
Früherziehung
Musikalische
Grundausbildung



Joachim Zwick
Gitarre
E-Gitarre

Der Musikschulunterricht ist:

- für Anfänger ohne Notenkenntnisse,
- für Erwachsene zum Erweitern und Vertiefen schon vorhandener Kenntnisse,
- gezielt instrumentenbezogen sowie
- abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse der Schüler.

Zusätzliche Angebote:

- Erarbeiten von Literatur aus verschiedenen Musikepochen,
- klassenübergreifendes Musizieren mit anderen Instrumenten,
- Vorbereitung für "Jugend musiziert" und andere Wettbewerbe sowie für das Studium.

Elementarunterricht

Für einen möglichst frühen Einstieg in die musikalische Ausbildung gibt es in der Städtischen Musikschule Menden verschiedene Kursangebote. Wir bieten unter folgenden Bezeichnungen an

- **Babymusik,**
- **Kükenmusik,**
- **Liedergarten,**
- **Musikalische Früherziehung und**
- **Musikalische Grundausbildung.**



Musikalische Früherziehung



Babymusik

Alter: Ab 4 Monate bis 18 Monate

Kursbeginn: Mai und November
eines jeden Jahres

Dauer: 1 Jahr



Bereits im Mutterleib erfährt das Ungeborene seine ersten musikalischen Prägungen, erlebt Melodien und Rhythmen ganz intensiv. Nach der Geburt entwickeln sich die Sinne des kleinen Menschen so rasch wie nie mehr im Leben. Musik ist deshalb in dieser frühen Lebensphase für die Entwicklung des Kindes von großer Bedeutung. Hirn- und Lernforschung belegen in zahlreichen Studien die positive Auswirkung auf die Ausbildung von Intelligenz, Kreativität und Sprache.

Die Städtische Musikschule Menden lädt Babys ab 4 Monaten mit einer Bezugsperson ein zum gemeinsamen musikalischen Spiel für Körper, Seele und Gehirn. Das Entdecken der eigenen Stimme, Entwicklung des Körperbewusstseins, Freude und Entspannung stehen dabei im Vordergrund. Für die Erwachsenen gilt es, bereits vergessene Schlaf- und Wiegenlieder, Sprechverse, Schmusespiele und vieles mehr wieder neu zu entdecken oder zu lernen. Die Eltern werden dabei zu

einem natürlichen Umgang mit Musik im Alltag und Familie angeleitet und können dadurch ein musikalisches Umfeld schaffen. Der Einsatz einfacher Instrumente und Materialien in den Musikstunden wie Klanghölzer, Rasseln und Tücher, Trommeln usw. führen das Kind behutsam zum aktiven Hören und Musizieren.

Kükenmusik

Alter: Ab 18 Monate bis 3 Jahre

Kursbeginn: Mai und November
eines jeden Jahres

Dauer: 1 Jahr

Es können auch einzelne Kinder im Laufe des Kurses aufgenommen werden!

Der Kurs bietet Kleinkindern das Erlebnis aktiven Musizierens zusammen mit einem Elternteil oder einer anderen Bezugsperson. Sie singen und bewegen sich zur Musik, hören und erleben Musik, spielen mit Instrumenten und dürfen Musik ungewollt aufnehmen. Der Kurs stimuliert die Kinder in ihrer persönlichen Weiterentwicklung und bezieht sich auf die Phantasie, die Konzentration und auf die Sprache. Die Kinder erlernen Grundlagen der Musik, z.B. Kinderlieder, Fingerspiele, die Freude am Singen oder Spaß am Tanz.

Kinder und Eltern können Musik ganzheitlich erfahren. Die Eltern werden in ihrer Rolle als musikalisches Vorbild sowohl von der Lehrkraft als auch durch das gemeinsame Tun unterstützt und erhalten Anregungen für das Singen und Musizieren und Spielen in der Familie. Die Tipps und Anregungen aus der Kükenmusik geben den Eltern die Möglichkeit, Lieder, Reime und Tänze in das Familienleben zu integrieren, wie es über Generationen selbstverständlich war.



Liedergarten

Alter: Ab 3 - 4 Jahre

Kursbeginn: Mai und November
eines jeden Jahres

Dauer: 1 Jahr

Die Kinder erlernen nicht nur die Grundlagen der Musik, z.B. Kinderlieder, Fingerspiele, die Freude am Singen, den Spaß am Tanz, sondern auch die Förderung sozialen Verhaltens. Außerdem bildet das Zusammensein und gemeinsame Arbeiten in einer Gruppe ein elementares Bildungsziel dieses Kurses. In der "Musikalischen Früherziehung" und "Musikalischen Grundausbildung" werden die musikalischen Grundlagen geschaffen, die dem Kind den Weg zum aktiven Musizieren als Solist oder im Ensemble ebnen. Auf spielerische und altersgemäße Weise werden Interessen an den abwechslungsreichen Teilgebieten der Musik geweckt. Gleichzeitig erfolgt eine Förderung und Sensibilisierung in der gesamten Persönlichkeitsentwicklung.

Musikalische Früherziehung (MFE)

Alter: Ab 4 - 6 Jahre

Kursbeginn: Mai und November
eines jeden Jahres

Dauer: 2 Jahre

Unterrichtszeit: 60 Minuten

Die Musikalische Früherziehung ist der ideale Einstieg in die Welt der Musik, insbesondere im Hinblick auf einen späteren Wunsch nach Instrumentalunterricht. Dieser frühe musikalische Beginn wirkt sich positiv auf die Gesamtentwicklung des Kindes aus und weckt seine musikalischen Fähigkeiten. Neben der Entwicklung des musikalischen Ausdrucksvermögens stellen sich durch die MFE ein:

- positive Auswirkungen auf das ästhetische Verhalten,
- die auditive Wahrnehmung,
- die Lernbereitschaft,
- das Sozialverhalten,
- den emotionalen,
- den kognitiven und
- den motorischen Bereich.

Den Kindern wird auf vielfältige Weise der Spaß an Musik vermittelt. Entwickelt werden zudem elementare Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen Singen, Tanzen, Rhythmus, Instrumentalspiel und Notation, die auf einen Instrumentalunterricht vorbereiten.

Neben der fachlichen Förderung werden wichtige Merkmale der kindlichen Persönlichkeit angesprochen:

- Die Phantasie und Spiellust,
- die Wahrnehmungsfähigkeit und Gefühlswelt,
- die Lernbereitschaft der Kinder und
- ihr Wunsch nach Kontakt zu anderen Kindern sowie
- ihrer Umwelt.

Die Inhalte in der MFE werden den Kindern spielerisch nahegebracht. Ein Lied zu singen, einen Rhythmus zu klopfen ist hier noch wichtiger als alles bis ins letzte Detail zu verstehen. Dieses geschieht dann in der anschließenden Musikalischen Grundausbildung und letztlich im Instrumentalunterricht.



Musikalische Grundausbildung (MGA)

Alter: Ab 6 Jahre, für Grundschüler im 1. Schuljahr

Dauer: 1 Jahr, wöchentliche Unterrichtszeit
60 Minuten

Größe der Gruppe: ca. 12 Kinder

Ziel ist das Entdecken und Entwickeln der musikalischen Anlagen der Kinder, was wiederum die beste Voraussetzung ist für den Anfang mit einem Instrument, einem erfolgreichen Weg in den Instrumentalunterricht und zu einem sinnerfüllten Freizeitverhalten. Ebenfalls fördert die MGA die Entscheidung, welches Instrument erlernt werden sollte. Das Ausprobieren steht dabei im Mittelpunkt. Voraussetzung dafür sind vielseitige Unterrichtsinhalte, die zugleich musikalische und pädagogische Ziele setzen.

Auch wenn Ihr Kind später kein Instrument erlernen möchte, fördert eine frühe musikalische Ausbildung die Kommunikationsfähigkeit des Kindes und bildet eine lebenslange Basis zum bewussten Hören und Erleben von Musik.

Kinder und Eltern haben ausreichend Zeit, Erfahrungen zu sammeln und zu überlegen, ob das Kind später Instrumentalunterricht erhalten soll.

Instrumentenangebote

...von der Saite bis zur Taste

Streichinstrumente

Streichinstrumente sind Saiteninstrumente, die mit dem Bogen angestrichen werden. Der Ton entsteht durch streichen oder zupfen der Saiten. Die Luft innerhalb des Korpus beginnt zu schwingen und die Tonhöhe kann durch Aufsetzen der Finger verändert werden. Das Stimmen der Saiten erfolgt durch Wirbel, die im Holz sitzen.

Violine

Die Violine, auch unter dem Namen Geige bekannt, ist ein aus verschiedenen Hölzern gefertigtes Saiteninstrument. Für viele Menschen bedeutet die Violine den Inbegriff der klassischen Musik. Sie ist das beweglichste Orchesterinstrument und spielt somit die "1. Geige". Sie wird mit dem linken Arm gehalten, die linke Hand greift die Saiten, die rechte Hand den Bogen, mit dem die vier Saiten gestrichen werden. Für den frühen Beginn des Geigenspiels mit kleinen Händen und kurzen Armen gibt es angepasste Instrumente. Auch als Soloinstrument sowie in der Kammermusik und Volksmusik zeigt sie ihre Vielseitigkeit. Nach Möglichkeit sollten Kinder im Anschluss an die Musikalische Früherziehung oder die Musikalische Grundausbildung im Alter von 6 bis 9 Jahren angemeldet werden. Eine vorherige Beratung durch eine/n Fachlehrer/in ist empfehlenswert.



Viola



Die Viola, auch Bratsche genannt, ist ein historisches Streichinstrument, das im Wesentlichen eine größere, tiefer klingende Bauform der Violine ist. Sie stellt das Alt-Instrument der Violinfamilie dar. Fast alle Musiker lernen als Kind zunächst Geige und wechseln dann zur "großen Schwester". Das kann einerseits aus eigenem Interesse geschehen, wenn dem jungen Geiger beispielsweise der Klang oder die tiefere Lage besser gefällt, andererseits gibt es durchaus auch Geigenlehrer, die Schülern mit großen Händen und langen Armen den Wechsel auf das größere Instrument empfehlen. Die Viola steht mit ihrem Tonumfang als "Vermittler" zwischen Cello und Violine. Unterrichtsbeginn je nach körperlicher Konstitution. Auch hier ist eine Beratung durch einen Fachlehrer zu empfehlen.

Violoncello

Das Violoncello ist das Tenor- oder Bassinstrument der Streichergruppe und wird umgangssprachlich auch Cello genannt. Es ist ein aus verschiedenen Holzarten gefertigtes Streichinstrument. Seine Bauweise entspricht im Wesentlichen der der Violine, doch ist es größer und die Zargen sind im Verhältnis zum Umfang deutlich höher. Das Violoncello wird mit einem Bogen gestrichen. Im Gegensatz zur Violine wird das Instrument aufrecht zwischen den Beinen gehalten und ruht mit einem ausziehbaren Stachel aus Metall und Holz auf dem Boden. Auch Kinder können auf dem Cello einfache Melodien und Lieder spielen, sei es Klassik oder auch Popmusik.



Holzblasinstrumente

Holzblasinstrument ist die herkömmliche Bezeichnung für Blasinstrumente, bei denen die Schwingung der Luftsäule mittels Luftblatt oder Rohrblatt erzeugt wird. Die Instrumente bestehen nicht immer aus Holz. Beispielsweise waren die ersten bekannten Flöten aus Knochen hergestellt. Viele heutige Holzblasinstrumente werden aus Metall oder Kunststoffen gebaut.

Querflöte

Wie der Name schon sagt: Diese Flöte hält man nicht wie eine Blockflöte einfach vom Mund aus nach unten, sondern man hält sie mit beiden Händen quer auf Mundhöhe, etwas oberhalb der Schulter. Damit ein Ton entsteht, muss man mit der Luft genau auf die Kante des Loches treffen, so dass die eine Hälfte der Luft in die Flöte hinein und die andere Hälfte darüber hinwegströmt. Dazu muss man die Lippen spannen und sie dann in der Mitte zu einem kleinen Loch öffnen,



durch das man dann bläst. Abhängig von der Körpergröße kann anfangs ein gebogenes Mundstück verwendet werden, welches die Flöte verkürzt, so dass das Spielen erleichtert wird.

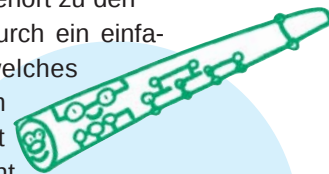
Saxophon

Dieses ist eigentlich ein Blasinstrument aus Metall bzw. Messing, dennoch gehört es zu den Holzblasinstrumenten. Grund dafür ist das für die Tonerzeugung wichtige Blättchen aus Holz am Mundstück. An der Rohroberseite befinden sich 20 Tonlöcher, die durch Klappen abgedeckt sind. Durch diese Klappen werden die Löcher einzeln oder paarweise verschlossen, so dass man mit drei Fingern jeder Hand die vielen Löcher problemlos öffnen und schließen kann. Zum Spielen hängt das Instrument meist an einem Gurt, den sich der Spieler um den Hals hängt. Das Instrument hat einen warmen, samtigen Ton. In hohen Lagen wird dieser durchdringend, in tiefen schnarchend und manchmal sogar blechern, metallisch.



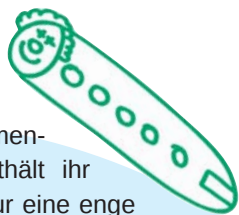
Klarinette

Dieses Holzblasinstrument gehört zu den Luftklinglern. Der Ton wird durch ein einfaches Rohrblatt erzeugt, welches durch die Luftsäulen in einem Rohr in Schwingung versetzt wird. Die Klarinette besteht aus fünf Teilen. In den mittleren zwei befindet sich das Klappensystem. Die Klappenanzahl wurde im Laufe der Jahre von zwei auf 13 erhöht. Klarinetten können sehr schnell gespielt werden, da sie mit allen Fingern gegriffen werden. Sie sorgt mit allerlei Trillern, Lauten und Verzierungen für die Brillanz und Farbe im Blasorchester.



Blockflöte

Die Blockflöte ist eine Längsflöte, die zur Gruppe der Holzblasinstrumente gehört. Zur Tonerzeugung enthält ihr Kopf einen hölzernen Block, der nur eine enge Spalte frei lässt. Da ihr Mundstück beim Spielen in den Mund genommen wird, zählt sie zu den Schnabelflöten. Die Grundbegriffe des Spiels auf der Blockflöte können von Kindern bereits im Vorschulalter leicht erlernt werden, so dass die Blockflöte häufig als Einstiegsinstrument eingesetzt wird. Erste Spielerfolge lassen sich sehr rasch erzielen, da weder ein komplizierter Ansatz noch eine allzu virtuose Grifftechnik erforderlich ist.



Blechblasinstrumente

Blechblasinstrumente bestehen aus sehr langen, oft gebogenen Röhren, auf denen ein Mundstück angebracht ist. Bläst man in das Mundstück hinein, gerät die Luftsäule im Inneren des Instrumentes in Schwingung. Spannt man die Lippen, so kann man den Ton verändern.

Trompete

Die Trompete hat eine Rohrlänge von zirka 110 cm. Sie besitzt drei Ventile. Damit kann der Musiker die Länge des Rohres, durch das die Luft fließt, verändern. Die Trompete ist ein Blechblasinstrument, dessen Klang durch die Schwingungen der Lippen des Spielers am Mundstück erzeugt wird. Sie wird meist aus Messing oder Goldmessing gefertigt. Die drei Ventile ermöglichen ein vollchromatisches Spiel. Ihr Klang ist strahlend hell, festlich, schmetternd. Die am häufigsten gebrauchten Instrumente sind die B- und C-Trompeten. Aus der Volksmusik und aus dem Jazz ist der Klang der Trompete nicht mehr wegzudenken.



Waldhorn

Das Waldhorn hat ein kreisförmig geschwundenes überwiegend konisches Rohr mit drei Ventilen und einem trichterförmigen Mundstück. Es wird aus Messing oder Goldmessing gefertigt. Sein Klang ist weich, warm und klingt etwa eine Oktave tiefer als der einer Trompete. Das Waldhorn bietet vom metallischen Fortissimo bis zum vertrauten Pianissimo viele dynamische Abstufungen. Alle Blechblasinstrumente, wie auch das Waldhorn, haben vermutlich einen gemeinsamen Ursprung. Vielleicht war es ein Schneckengehäuse, eine Muschel oder das an der Spitze abgebrochene Horn eines Büffels, aus dem ein Fischer das noch verbliebene Wasser herausblies. Wenn er es mit angespannten Lippen tat, entstand dadurch ein Ton. So wurde ein primitives Rohr zum Instrument und damit vollzog sich zugleich die Geburt unserer heutigen Blechblasinstrumente.

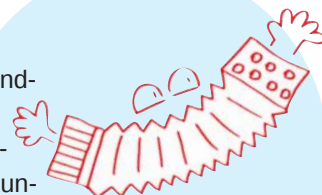


Tasteninstrumente

Ein Tasteninstrument ist ein Musikinstrument, bei dem der Instrumentalist Töne durch Anschlagen einer Taste indirekt erzeugt. Durch die Bewegung der Taste wird ein Mechanismus in Gang gesetzt, der dann die eigentliche Klangerzeugung hervorruft. Der Instrumentalist hat die Finger also nicht direkt am Klang erzeugenden Element anliegen.

Akkordeon

Das Akkordeon ist ein Handzuginstrument, bei dem der Ton durch frei schwingende, durchschlagende Zungen erzeugt wird. Es besteht wie fast alle Handzuginstrumente aus zwei Teilen, die durch einen Balg miteinander verbunden sind. Durch das Auseinanderziehen und Zusammendrücken der beiden Teile wird die Luft im Balg durch die Stimmstöcke in die beiden Seitenteile geführt. Je nachdem,

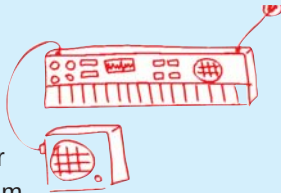




ob beim Ziehen und Drücken die gleichen Töne erklingen, kann grundsätzlich zwischen wechseltönigen und gleichtönigen Instrumenten unterschieden werden. Das Akkordeon ist das einzige Instrument der Welt, wo man mit nur einem einzigen Finger einen gesamten Akkord spielen kann und das macht vieles leichter.

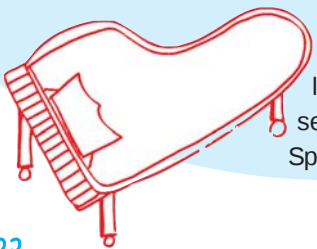
Keyboard

Im Keyboardunterricht sind Aspekte wie "Welcher Sound? Welche Klangfarbe? Welcher Rhythmus?" von Bedeutung. Im Unterschied zum Klavier bietet das Keyboard eine ganze "Band". Keyboardspielen ist Rhythustraining. Der Ton wird nicht durch Saiten, sondern durch hochentwickelte elektronische Systeme erzeugt. Dies bietet viele Vorteile, da das Instrument nicht gestimmt werden muss und die Lautstärke frei reguliert werden kann. Dazu können, wenn gewünscht, auch Kopfhörer angeschlossen werden. Das Keyboard eignet sich unter anderem auch gut, um in einer Band zu spielen.



Klavier

Im Klavierunterricht hat jede Stufe ihre eigene Qualität. Der Klang wird beim Klavier durch eingebaute Hämmer erzeugt, die auf die Saiten schlagen, von ihnen zurückprallen und von einer speziellen Mechanik zurückgezogen werden. Klavierspielen ist eine Vollbeschäftigung des Gehirns. Mit den Augen werden die Noten gelesen, diese Information wird in Motorik für die Finger der linken und rechten Hand umgesetzt. Gleichzeitig wird mit den Ohren gehört und abgeglichen, ob die richtigen Töne gespielt wurden. Auch ein leichtes "Anfängerstück" kann sehr gut klingen und großen Spaß machen.



Zupfinstrumente

Unter dem Begriff Zupfinstrument werden in der Musik Saiteninstrumente zusammengefasst, bei denen Saiten durch Anreißen oder Anschlagen, meist mit den Fingerspitzen oder einem Plektrum, zum Klingen gebracht werden.

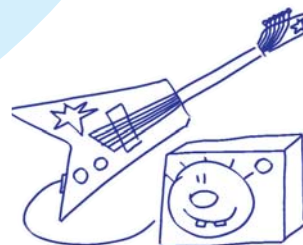
Gitarre

Die Gitarre ist hinsichtlich der Tonerzeugung ein Saiteninstrument, jedoch von der Spieltechnik her ein Zupfinstrument, das aus einem 8-förmigen Körper und einem Hals besteht. Auf dem Hals sind die Saiten gespannt, die durch Zupfen mit der rechten Hand zum Klingen gebracht werden. Die Gitarre ist mit eines der beliebtesten Instrumente für Jung und Alt. Sowohl als Harmonie-, aber auch als Rhythmusinstrument. Die Gitarre, die man überall mit hinnehmen kann, hat schon manche Lagerfeuerrunde zum unvergesslichen Ereignis werden lassen. Die moderne Bandkultur wäre ohne Gitarren undenkbar, aber auch im klassischen oder Jazzkonzert beweist die Gitarre ihre fast unbegrenzten musikalischen Möglichkeiten.



E-Gitarre

Die E-Gitarre (das E steht für elektrisch) gehört nicht zu den Saitenklängern, sondern zu den Stromklängern. Die E-Gitarre wird zwar fast genauso gespielt wie ihre akustische Verwandten, aber die Schwingung der Saiten wird nicht auf den Gitarrenkörper übertragen, sondern über Tonabnehmer abgenommen und über Verstärker ausgegeben, die lauter oder leiser gestellt werden können. Diese erzeugen somit unterschiedliche Sounds. Heute wer-

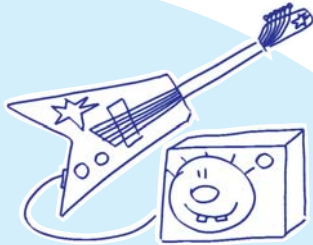




den E-Gitarren in vielen Stilgebieten der Musik eingesetzt, z. B. im Blues, im Soul, in der Pop- und Rockmusik und ihren zahllosen Spielarten.

E-Bass

Seine Bauform entspricht fast der E-Gitarre, hat aber in seiner klassischen Version nur vier Saiten. Das Instrument entstand aus dem Bemühen, den Kontrabass durch ein elektrisch verstärkbares Instrument mit gleicher Stimmung und gleichem Tonumfang, aber der Größe einer Gitarre zu ersetzen. Er hat in der Regel vier Saiten, die im Unterschied zur Gitarre durchgehend in Quartan gestimmt werden. Wie die Gitarre ist der E-Bass ein oktavierendes Instrument, sein Ton erklingt also eine Oktave tiefer als die Notenschrift anzeigt. Ohne dieses Instrument kann man sich kaum eine gute Band vorstellen. Es wäre schon ziemlich eintönig, auf die groovigen Riffs eines guten Bassisten zu verzichten, denn Rhythmik wird bei diesem Instrument groß geschrieben.



Schlaginstrumente

Ein Schlaginstrument ist ein Musikinstrument, das durch Schlagen, Schütteln oder ähnliches betätigt wird. Schlaginstrumente sind wahrscheinlich die ältesten Instrumente der Musik. Die Familie der Schlaginstrumente ist sehr vielfältig. Schätzungen gehen von vielen hundert verschiedenen Schlaginstrumenten weltweit aus. Die meisten dienen vor allem dazu, den Rhythmus zu erzeugen.



Schlagzeug

Dem Schlagzeuger sind im Aufbau seines Instruments

praktisch keine Grenzen gesetzt. Trotzdem hat sich ein Standard-Aufbau etabliert. Das heute gebräuchliche Schlagzeug besteht aus der großen Basstrommel, der kleinen Trommel, der Standtrommel und 1 - 2 Hängetrommeln. Dazu kommen diverse Becken und die Beckenmaschine. Der Schlagzeuger spielt meistens mit dem rechten Fuß die große Trommel und mit dem linken Fuß ein Becken mit Fußpedal. In den Händen hält er die Schlagzeugstöcke, mit denen er auf die kleineren Trommeln und die übrigen Becken trommelt. Das Schlagzeug ist ein Instrument, das einen umfassenden, körperlichen Einsatz erfordert. Die unabhängige Koordination von Händen und Beinen fördert ein gutes Körpergefühl.

Vokalunterricht

Für Gesangsunterricht ist es nie zu spät und nie zu früh. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind herzlich willkommen. Die Stimme wird im Sologesangsunterricht mit individuellen Lockerungs-, Sprech-, Sing- und Atemübungen gefördert. Unsere Unterrichtskonzepte und Methoden werden dem entsprechenden Alter individuell angepasst.

Gesang

Singen gehört seit jeher zur besonderen Art Gefühle zu transportieren. Der Stil ist dabei mehr oder weniger reine "Geschmackssache". Auch die gewählte Sprache ist zweitrangig. Technik in Atmung und Harmonie, sowie der Ausdruck, sind die Grundlagen für erfolgreichen Gesang. Stimmbildung und Gehörschulung runden die Gesangsförderung ab. Wir arbeiten gerne an individuell auf den Schüler abgestimmten Titeln und verbessern so die persönlichen Erfolge jeder einzelnen Person. Singen ist neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge für den Menschen wichtiger, als man bisher annahm. Es erfüllt unersetzbare Lebensfunktionen und gehört zur Natur des Menschen.



Schnuppermonat

Alter: Ab 6 Jahre

Dauer: 4 Wochen,

wöchentliche Unterrichtszeit 45 Minuten

An welchem Instrument hat man, ob Klein oder Groß, schon immer einmal Interesse gehabt?

...Akkordeon, Blockflöte, Querflöte, Gitarre, E-Gitarre, Trompete, Cello, Horn, Schlagzeug, Keyboard, Klavier, Violine, Klarinette oder Saxophon? Es ist sicherlich ein Instrument dabei! Aber auch die eigene Stimme, die jeder Mensch jederzeit mit sich trägt, kann optimal trainiert werden.

Ein Schnuppermonat umfasst die Vorstellung eines Instruments. Kinder und Erwachsene haben die Möglichkeit, in vier Unterrichtsstunden ein Instrument nach Wahl kennenzulernen, um sich dann leichter für ein Instrument entscheiden zu können. In diesem Heft sind alle Instrumente beschrieben, die wir in unserer Städtischen Musikschule unterrichten. Nach einem Schnupperkurs können natürlich neue Schüler/innen in den Instrumentalunterricht aufgenommen werden. Viel Spaß beim Ausprobieren!

Erwachsenenbildung

Von 18 Jahren bis...

Auch Erwachsene mit oder ohne Erfahrung können die Möglichkeiten für eine neue Freizeitgestaltung und das aktive Erleben von Musik für sich entdecken! Dieses Angebot richtet sich u. a. auch an die Menschen, die ihren Jugendtraum vom Musikmachen wieder aufleben lassen wollen. Liegt Ihr "altes" Instrument irgendwo im Schrank, Keller oder einer anderen Ecke. Warum nicht einfach mal ausprobieren, ob man es noch spielen kann? Denn Musik kann als ein Ausgleich zu dem sonst stressigen Alltag der Erwachsenen dienen. Freude an

Musik ist schließlich in jedem Alter wichtig, nicht nur bei den Kindern.

Ergänzungsfächer zum Instrumentalunterricht Gemeinsam musizieren...

Ensemblespiel ist ein integraler Bestandteil des Unterrichtskonzepts der städtischen Musikschule Menden. Das Zusammenspiel muss in seinen Techniken und Regeln ebenso erlernt und geübt werden wie das Instrumentalspiel. Der Besuch des Instrumentalunterrichts und eines Ensemblefachs verbindet von Anfang an individuellen Fortschritt und Einbindung in gemeinsame Musizierpraxis. Vor allem aber bereitet das gemeinsame Musizieren bei Proben oder bei Auftritten Freude, schafft Freunde und fördert die Teamfähigkeit, die emotionale Stabilität und die Kreativität.

Generalbass-Spiel

Dieser Unterricht wendet sich an fortgeschrittene Klavierspieler, welche auch die Grundbegriffe der Harmonielehre kennen und beherrschen.

In diesem Kurs können sie lernen, nach einer vorgegebenen, oft bezifferten Bassmelodie einen vollständigen, mehrstimmigen Klaviersatz zu spielen, der einerseits den erforderlichen Harmonien zur Begleitung eines bestimmten Musikstückes gerecht wird, gleichzeitig aber auch Möglichkeiten der individuellen Improvisation zulässt.

Der Unterricht bezieht daher die theoretische Erarbeitung eines Klaviersatzes ebenso ein wie die praktische Umsetzung am Klavier und wird als Gruppenunterricht mit max. 6 Schülern/innen durchgeführt.



Kammermusik

Darüber hinaus bietet die Städtische Musikschule Menden Kammermusik an, der sich an Instrumentalisten richtet, die gerne ein vollständiges Werk aus verschiedenen Zeitepochen einstudieren möchten. Gefragt sind die Instrumente Violine, Querflöte, Blockflöte, Violoncello und Klavier. Welche Werke dann konkret einstudiert werden, ergibt sich anhand der eingegangenen Anmeldungen sowie aus den technischen wie musikalischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Spieler. Der Unterricht findet einmal wöchentlich statt.

Musiktheorie

Die Fächer Musiktheorie, Gehörbildung und Tonsatz sind wesentlicher Bestandteil im Ergänzungs-fächerangebot einer Städtischen Musikschule. Die Unterrichtsinhalte vermitteln dem/der Schüler/in ein ganzheitliches Musikverständnis. Hierbei sind analytische Werkbetrachtungen, die schriftliche und mündliche Wiedergabe von gehörter Musik, sowie die historischen und speziell musikgeschichtlichen Hintergründe die wesentlichen Unterrichtsbestandteile. Für angehende Musikstudenten ist dieser Theoriebereich ein verpflichtendes Unterrichtsangebot.

Trumpet Kids

Mit den "Trumpet Kids" stellt sich ein Ensemble unserer Musikschule vor, das ausschließlich aus Bläsern besteht. Alle Mitglieder sind Schüler/innen der musikalischen Unter- bzw. Mittelstufe. Die Literatur reicht vom klassisch mehrstimmigen Bläusersatz, ggf. mit Pauken und Orgel, bis hin zum Popsong, bei dem dann weitere Instrumente hinzugezogen werden.

Rockbands "Diced Scoop" und "Shoebuzz"

Die zwei Rockbands konzentrieren sich auf gitarrenorientierten Rock und auf Coverversionen. Die jeweilige Besetzung besteht aus Gesang, E-Gitarren, E-Bass, Keyboard und Schlagzeug. Gespielt werden u. a. die Lieder von den Foo Fighters, Juli, Melissa Etheridge, Pink, Vanessa Carlton, Kelly Clarkson, Beatsteaks, den Ärzten, Kiss, 3 Doors, The bomb squad, Cranberries und den Red Hot Chili Peppers. Die Rockbands bestehen aus Schülern/innen zwischen 18 und 23 Jahren.

Akkordeon-Ensemble

Aus der Überlegung heraus, mit langjährigen, fortgeschrittenen Schülern/innen anspruchsvolle Unterhaltungsmusik oder auch Originalmusik für Akkordeon einzustudieren, gründete die Städtische Musikschule ein Akkordeonensemble. Wie motiviert und begeistert die Spieler/innen sind, wird u. a. auch dadurch bestätigt, dass alle Mitglieder dieses Quintetts schon über zehn Jahre an der Städtischen Musikschule unterrichtet werden.

Das Repertoire ist sehr vielseitig und umfasst volkstümliche Musik ebenso wie Tangos von Astor Piazzolla bis hin zur Originalmusik für Akkordeon von zeitgenössischen Komponisten wie Hans Boll, Fritz Dobler oder Hans Günter Kölz.

Streichorchester und Streichquartett

Das Streichorchester setzt sich aus Geigen- und Celloschülern zusammen. Des Weiteren verfügt unsere Musikschule über ein Streichquartett mit Oberstufenschülern. Die Streicher bestehen aus zwei Violinen, einer Viola und einem Cello.



Blockflöten-Spielkreis

Alle Kinder, die an der Städtischen Musikschule Menden Blockflötenunterricht erhalten, können mitmusizieren.

Gleichzeitig ist es eine tolle Möglichkeit, in einer Gruppe mitzuspielen, was viel Freude macht!

Ein Angebot, das eigentlich alle Blockflötenschüler/innen nutzen sollten!

Es wird das mehrstimmige Musizieren mit Blockflöten erlernt. Die Schwerpunkte liegen beim Aufeinanderhören, der Intonation und der rhythmischen und stilistischen Gestaltung.

Projekte

Sommerferienprojekt

Eine Woche studiert die Städtische Musikschule Menden mit interessierten Kindern in den Sommerferien ein komplettes Theaterstück oder ein Musical ein. Die Kinder werden dabei professionell betreut.

Unter der Anleitung von Carmen Wienand und Ivan Skiba sind die teilnehmenden Kinder die ganze Woche über schwer beschäftigt. Texte und Lieder werden einstudiert, Musik, Tanz und Choreographie sind zu erlernen. Und dann kommt das Highlight der Woche: Die große Premiere im Theater Am Ziegelbrand! Eltern, Geschwister, Großeltern, sonstige Verwandte und Freunde sind hierzu herzlich eingeladen. Die fleißigen und mutigen Kinder freuen sich auf viel Publikum, das sich begeistert von der Aufführung mitreißen lässt.

"Ritter Rost und das Gespenst",	2001
"Ritter Rost macht Urlaub",	2002
"Kinder, Kinder - Musiktheater",	2003
"Fest auf Burg Drachenstein",	2004
"Das Spielzeugzimmer",	2005
"Im Wunderland der Zwerge",	2006
"Geheimnisse der Unterwasserwelt",	2007
"Fahrt ins All"	2008

Durch Projekte wie diese bestätigt die Städtische Musikschule Menden ihre wichtige Rolle innerhalb des kulturellen Lebens unserer Stadt.

Musiktheater

Dieses Projekt richtet sich an Kinder ab dem 6. Lebensjahr. Für 1 Jahr werden sie im Bereich Stimme/Gesang, Tanz und Schauspiel unterrichtet. Auf spielerische Weise werden Musicals einstudiert, wobei die Kinder ihre eigene Kreativität ausleben und in die Stücke mit einfließen lassen können. Das Projekt startet jedes Jahr nach den Sommerferien und endet mit einer öffentlichen Aufführung.

Unterrichtsangebote in Kindergärten und Schulen

Wir wissen heute,

- ...dass die Schulung des musikalischen Gehörs auch die allgemeine Lernfähigkeit steigert,
- ...dass die Musikalität nicht angeboren oder vererbt sein muss, sondern Kinder durch systematischen Unterricht "begabt" werden können,
- ...dass die Ausbildung musikalischer Fähigkeiten am besten im Kindesalter geschieht und später kaum aufgeholt werden kann.

Die Städtische Musikschule möchte mit den Angeboten auch in den Kindergärten und Mendener Schulen die Kinder mit der Musik vertraut machen.



Früherziehung in Kindergärten

Unter dem Motto "Musik und Tanz" bietet die Städtische Musikschule seit Jahren in Mendener Kindergärten die Musikalische Früherziehung (MFE) an.

"Toni im Liedergarten"

Der Unterricht orientiert sich nach dem Unterrichtskonzept "Toni im Liedergarten" des ChorVerbandes NRW e.V. Ziel von "Toni im Liedergarten" ist die Eröffnung vokaler Musiziergruppen. Die Leitung übernehmen zertifizierte Liedergarten-Lehrer/innen. Alle Kurse finden auf Wunsch nach Absprache mit der jeweiligen Kindergartenleitung in den Räumen des Kindergartens statt.



Musikalische Grundausbildung in Schulen

Die Musikalische Grundausbildung ist für alle Jungen und Mädchen des 1. Schuljahres gedacht. Im Unterricht steht die prägende und lernende Begegnung mit den elementaren musikalischen Erlebnissen und Ausdruckweisen im Mittelpunkt:

- ...Schulung des Hörens,
- ...Umgang mit der Stimme und das Singen,
- ...Erfahrung von Rhythmus als Musik und Bewegung,
- ...Grundkenntnisse der Musiklehre und das Kennenlernen verschiedener Instrumente.

Instrumentalunterricht in Schulen

In den einzelnen Schulen der Stadt Menden wird seit 1996 Instrumentalunterricht angeboten. Neben der Blockflöte werden auch die Gitarre, Violine und Keyboard als beliebte Instrumente unterrichtet. Der Instrumentalunterricht beginnt für die Grundschüler im 2. Schuljahr.

Beschreibung der einzelnen Instrumente

Blockflöte

Der Blockflötenunterricht ist für jedes Alter geeignet. Die Kinder lernen den Umgang bzw. das Spielen des Instrumentes. Für diesen Unterricht ist es erforderlich, dass eine Blockflöte mit barocker Griffweise (ca. 20,00 €), ein Notenheft (ca. 10,00 €) und ein Notenständer (ca. 10,00 €) angeschafft werden.

Gitarre

Die Gitarre zählt zu den populärsten Instrumenten unserer Zeit und ist für Kinder gut geeignet. Es werden Rhythmen erarbeitet und Lieder begleitet. Es steht eine begrenzte Anzahl von Leihgitarren zur Verfügung. Zusätzlich wird ein Lernheft benötigt (ca. 10,00 €).

Violine

Auch die Violine eignet sich gut für den Unterrichtsbeginn im frühen Kindesalter. Geeignete Instrumente (für das zweite Schuljahr - $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Violinen) können gegen eine Leihgebühr von 6,00 € monatlich zur Verfügung gestellt werden. Für das Üben zu Hause wird ein Notenständer benötigt.

Keyboard

Für das Erlernen des Spiels auf dem Keyboard gibt es keine besonderen physiologischen Voraussetzungen wie bei Blasinstrumenten. Zu entdecken gibt es die vielfältigen klanglichen und technischen Möglichkeiten des Instrumentes. Vermittelt wird ein breites Spektrum an Musik aus den verschiedensten Stilbereichen. In der Schule stehen für den Instrumentalunterricht Keyboards zur Verfügung. Es wäre jedoch wichtig, dass zu Hause ebenfalls eine Übungsmöglichkeit gegeben ist. Zum späteren Zeitpunkt wird ein Lernheft (ca. 11,00 €) angeschafft.

Sie haben Interesse an einem der Angebote?

Der Musikschulunterricht findet nach Absprache mit Ihrer Schule im Anschluss an den Schulunterricht in den Räumlichkeiten der Schule statt. Für die einzelnen Angebote besteht eine 4-wöchige Probezeit bei Bezahlung der anteiligen Gebühren. Innerhalb dieser Probezeit ist eine schriftliche Kündigung möglich. Darüber hinaus kann zum 31.01. eines jeden Jahres gekündigt werden. Die Kündigung muss schriftlich spätestens einen Monat vorher eingegangen sein. Der Unterricht endet ohne Kündigung automatisch zum Ende des Schuljahres. Zur Kursgebühr kommt ggf. eine einmalige Anmeldegebühr in Höhe von 10,00 € hinzu.

Angebote für Senioren Gesang - Bewegung - Schauspiel

Die Städtische Musikschule Menden lädt die Senioren unserer Stadt ein, musikalisch aktiv zu werden. Mit dem Kursangebot "Gesang - Bewegung - Schauspiel" möchte die Städt. Musikschule die ältere Generation ansprechen. Neben der Stimmbildung ist auch die Körperbewegung Inhalt des Kurses. Es werden kleine Szenen eingeübt und Lieder einstudiert. Im Vordergrund steht die Freude am gemeinsamen Lernen. Dieser Kurs findet einmal in der Woche statt und dauert 60 Minuten.



Der Förderverein

- ...❖ **wirbt für die Musikschule**
- ...❖ **fördert Begabungen**
- ...❖ **stiftet der Schule Musikinstrumente**
- ...❖ **betreut Konzerte der Musikschule**
- ...❖ **unterstützt die Orchesterarbeit**
- ...❖ **prämiiert besondere musikalische Leistungen**
- ...❖ **hilft Begabten in sozialen Notfällen**
- ...❖ **knüpft Kontakte zum kulturellen Leben der Stadt**
- ...❖ **engagiert sich kulturpolitisch für die Schule**

Mit uns klingt's besser!

Im Verein der Freunde und Förderer der Städtischen Musikschule Menden engagieren sich Eltern, Lehrer der Musikschule, Bürgerinnen und Bürger sowie Institutionen und Unternehmen, die Musik als einen unverzichtbaren Teil städtischer Kultur betrachten. Sie wollen zur Entfaltung kreativer Kräfte vor allem bei jungen Menschen beitragen, indem sie die Ausbildung musikalischer Fertigkeiten und Kenntnisse fördern. Sie begreifen musikalische Bildung als Lernen für das ganze Leben und sehen in der Musik ein Element, das die Menschen zusammenführt – im Falle der Musikschule vor allem auch in Spielkreisen, Bands und im Orchester.

Angesichts leerer öffentlicher Kassen und dem Zwang zum Sparen, dem auch die Städtische Musikschule unterliegt, sind private Initiativen besonders notwendig. Der Förderverein stellt sich dieser Verpflichtung.

Wo der öffentliche Etat nicht ausreicht, hilft der Verein etwa bei der Beschaffung von Noten und Instrumenten und sorgt so mit dafür, dass Begabungen sich entwickeln können und nicht verkümmern. Er hilft auch dort, wo die Kosten für den Musikunterricht die finanziellen Möglichkeiten einer Familie sprengen. Wo er kann, leistet der Förderverein praktische Arbeit und unterstützt die Musikschule bei der Organisation von Konzerten und anderen Veranstaltungen.

Ein lebendiges Kulturleben ist unstrittig ein wichtiger Standortfaktor für eine Stadt. Eine Musikschule, die fest in das öffentliche Leben integriert ist, trägt dazu bei, den Nährboden für einen vielseitigen Kulturbetrieb zu bereiten. In diesem Sinn arbeitet der Förderverein eng zusammen mit der Stadt, um den Fortbestand und die Qualität der Schule zu sichern.

Der Förderverein wendet sich mit seiner Bitte um Unterstützung zum einen an großzügige Spender und Sponsoren aus der heimischen Wirtschaft und Geschäftswelt. Er spricht aber auch jeden an, dem die Musik, die Jugendbildung und das kulturelle Leben der Stadt Menden Anliegen sind. Der Mindestbeitrag von nur 6 Euro ist bewusst niedrig angesetzt, um möglichst viele Mitglieder für den Förderverein zu gewinnen und so der Musikschule einen breiten Rückhalt in der Stadt zu verschaffen.

Deshalb:

Treten Sie bei!

Werden Sie Mitglied!

Ansprechpartner: Herr Frank Friederich,
Tel.: 0 23 73 / 17 88 62

MUSIK JELLINGHAUS



Gute Musikinstrumente zum Freundschaftspreis

Musik Jellinghaus - Friedhof 6-8 - 44135 Dortmund
Tel.: 0231 - 52 75 52 Fax: 0231 - 55 32 75
Jellinghaus Music Center - Martener Hellweg 40 - 44379 Dortmund
Tel.: 0231 - 17 19 21 Fax: 0231 - 17 26 68 info@jellinghaus.de

Buchhandlung DAUB

Unnaer Straße 7
58706 Menden
Tel.: 0 23 73 / 30 65
www.buch-daub.de



Sparkasse.
Gut für Menden.

Wir helfen bei:

- Rechenschwäche
- Leseschwäche
- Rechtschreibschwäche

kibiz
KinderBildungsZentrum

Dr. Michelle Westerbarkey
Mendener Straße 139 · 58636 Iserlohn
Tel.: 0 23 71 · 788 345 · www.kibiz.de

Karl - Friedrich Peters
Klavierstimmer · Klavierhandel



Hauptstraße 122
58675 Hemer
Tel.: 02372 16792
Fax: 02372 76840
Mobil: 0178 8248420
info@piano-peters.de

papenbusch media

Mendener Bank eG

Schülerhilfe!
0 23 73 / 194 18

Märkische Bank eG
Ihre Volksbank ganz nah

Die starken Seiten von Menden...

Mendener Zeitung



Preise - so günstig wie im Internet!
Testen Sie uns!

Musikhaus Jost

Hochstraße 4
58706 Menden
Tel. 02373-2893